

Zusammenarbeit und der weiteren Gestaltung der gemeinsamen Produktion beraten. Die Genossen nehmen zur Erfüllung des Wettbewerbs-Programms Stellung, erarbeiten sich einen einheitlichen Standpunkt und entsprechende Argumentation, beurteilen, wie es verstanden wurde, die Initiative der Landarbeiter und Genossenschaftsbauern auf die Lösung der neuen Aufgaben zu lenken.

Im Januar zum Beispiel haben alle Leitungen der Grundorganisationen dieser Kooperation gemeinsam die Grundgedanken, des Wettbewerbs-Programms beraten. Im Februar beschäftigte sich das Parteiaktiv mit der Leitungs- und Organisationsstruktur in der Pflanzenproduktion, und im April wird es zum Wettbewerb Stellung nehmen und einschätzen, wie die Frühjahrsbestellung gemeistert wurde, wie die öffentliche Auswertung des Wettbewerbs in den Arbeitskollektiven und in den Gemeinden erfolgt und welche Rolle die Genossen im Wettbewerb spielen. Daraus ergeben sich dann Schlußfolgerungen für die politische Arbeit der Grundorganisationen der an der Kooperation beteiligten Betriebe sowie Empfehlungen an die Leitungsorgane.

Schwierigkeiten bereitet es den Genossen in Hadmersleben, Kroppenstedt und Westeregeln, die Beratungen des Parteiaktivs so auszuwerten, daß alle Genossen schnell informiert werden. Bisher haben die Kreisleitungen nach einer Beratung des Parteiaktivs den Standpunkt, die Argumentationen und die Schlußfolgerungen schriftlich den Grundorganisationen übergeben. Die Parteileitungen und Mitglieder-Versammlungen berieten dann die Probleme, informierten die Genossen, beurteilten ihr Wirken in der Pflanzenproduktion. Doch dieser Weg erwies sich als zu lang. Zweckmäßig wäre es daher, wenn die Genossen des Partei-

Methodische Ratschläge

Wie wertet eine Leitung die Mitgliederversammlung aus?

Die gründliche Auswertung der Mitgliederversammlung durch die Parteileitung ist ein wichtiges Kriterium der Leitungstätigkeit.

Folgende Fragen sollte die Parteilung bei der Auswertung einschätzen und entsprechende Maßnahmen festlegen:

- Hat die Mitgliederversammlung die Genossen befähigt, eine klare Antwort auf die politischen, ökonomischen, sozialen und persönlichen Probleme zu geben, die die Menschen im Bereich der Grundorganisation bewegen?

- In welchen Parteigruppen helfen Leitungsglieder den Genossen dabei, die Ergebnisse der Mitgliederversammlung den Werktätigen überzeugend in Arbeiterversammlungen, Brigadetreffs und besonders auch in persönlichen Gesprächen zu erläutern?

- Welche Genossen werden damit beauftragt, zu bestimmten Diskussionen, die in der Mitgliederversammlung eine Rolle spielen, exakte Informationen zu beschaffen und überzeugende Argumente für das tägliche politische Gespräch zu erarbeiten?

- Inwieweit hat die Leitung in der Mitgliederversammlung jedem Genossen die Möglichkeit gegeben, offen seine Fragen und Vorschläge zur Diskussion zu stellen, bzw. welche Schlußfolgerungen müssen hinsichtlich der Vorbereitung, der Tagesordnung oder der Versammlungsleitung gezogen werden?

INFORMATION

und Weiterbildung geschenkt. Von den 486 Kolleginnen und Kollegen in der kooperativen Pflanzenproduktion, die ganzjährig tätig sind, haben 15 einen Hochschulabschluß, 15 sind Meister und 326 Facharbeiter. Damit haben 75,5 Prozent einen fachlichen Abschluß. Bei den Frauen sind es 63 Prozent. Zur Zeit befinden sich sieben Genossenschaftsmitglieder — darunter zwei Frauen — in der

Meisterausbildung, und vier qualifizieren sich zum Agraringenieur. Weitere 20 Kollegen in der kooperativen Pflanzenproduktion nehmen in diesem Jahr die Ausbildung zum Facharbeiter auf, und zwei Frauen beginnen im Frauen-Sonderstudium die Ausbildung zum Agraringenieur.

Eine wichtige Aufgabe im Wettbewerb der Kooperation ist die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Gemeinsame Investitionen aller Betriebe und des Rates der Stadt Hadmers-

leben haben zum Ziel, eine Gemeinschaftseinrichtung mit Großküche, Speise-, Gesellschafts- und Versammlungsräume zu errichten, die gewährleistet, daß täglich bis zu 1000 Essenportionen ausgegeben werden können. Auch wird mit den * örtlichen Organen vereinbart, daß die Öffnungszeiten der Verkaufsstellen, Kindergärten und -krippen sowie der Schulhorte den Arbeitszeitregelungen der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion entsprechen. (NW)